



| | | |
|---|-----------------|------------------|
| INFORMATIONSVORLAGE | Vorlage Nr.: | 2019/0736 |
| | Verantwortlich: | Dez. 3 |
| Armutsbericht Stadt Karlsruhe 2019 | | |

| Beratungsfolge dieser Vorlage | | | | | |
|-------------------------------|-------------------|-----------|----------|----|------------|
| Gremium | Termin | TOP | ö | nö | Ergebnis |
| Sozialausschuss | 11.07.2019 | 6 | | x | vorberaten |
| Gemeinderat | 24.09.2019 | 17 | x | | |
| | | | | | |

Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt nach Vorberatung im Sozialausschuss den Armutsbericht der Stadt Karlsruhe zur Kenntnis.

| | | | | | |
|--|---------------------------|--|---|----|-----------------|
| Finanzielle Auswirkungen | Gesamtkosten der Maßnahme | Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.) | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen) | | |
| Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> | | | | | |
| Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu | | | | | |
| IQ-relevant | x | Nein | | Ja | Korridor Thema: |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) | x | Nein | | Ja | durchgeführt am |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften | x | Nein | | Ja | abgestimmt mit |

Armutsberichterstattung ist ein kontinuierlicher Prozess, mit dessen Hilfe es möglich ist, die soziale Lage der Karlsruher Bevölkerung aufzuzeigen, Problemlagen frühzeitig zu erkennen und Armut präventiv zu begegnen. Der Armutsbericht liefert Informationen für konkrete Planungen und Entscheidungen auf örtlicher Ebene sowie für Handlungsstrategien und Lösungsansätze. Die Handlungsempfehlungen wurden in Redaktionsgruppen, bestehend aus Expertinnen und Experten der Liga der freien Wohlfahrtspflege, weiterer Sozialträger und der Stadt gemeinsam erstellt, wie auch Kapitel drei bis sechs des vorliegenden Berichts.

Die Stadt Karlsruhe wird auch in Zukunft ihren kommunalen Gestaltungs- und Handlungsspielraum nutzen, um soziale Problemlagen abzufedern und ihren Bürgerinnen und Bürgern in Armutslagen Teilhabechancen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu ermöglichen. Hierbei ist das Zusammenwirken von Politik, Verwaltung, Trägern, Verbänden und Vereinen, Zivilgesellschaft und Betroffenen unabdingbar. Armutsbekämpfung trägt zur Sicherung des sozialen Friedens bei, daher ist und bleibt sie ein wichtiges Ziel der sozialen Stadt Karlsruhe.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt nach Vorberatung im Sozialausschuss den Armutsbericht der Stadt Karlsruhe zur Kenntnis.